



EnergieEFFIZIENZ

Mehr Energieeffizienz – weit mehr als Energie sparen!

Projekt rückt gezielten und bewussten Umgang mit Ressourcen in den Blickpunkt



Bei gleich bleibendem Komfort Energie sparen und kostbare Ressourcen schonen, ist das Ziel, das sich die Westfälisches Gesundheitszentrum Holding mit dem Projekt "Mehr Energieeffizienz" gesetzt hat. Das Projekt wird von der B.A.U.M. Consult, als Experten für Umweltschutz, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit, unterstützt.

Herr Meck, Herr Reitis und Herr Varnholt aus Bad Sassendorf, Herr Schneider aus Bad Waldliesborn und Herr Schadt aus Bad Westernkotten sind unsere „Betrieblichen Energieeffizienz-Manager“ und Ansprechpartner für das Projekt. Auch die Teamleiter der Abteilungen werden das Projekt aktiv begleiten und Ihre Fragen gern beantworten!

Durch viele kleine Handgriffe – das Löschen des Lichts, das richtige Heizen und Lüften – können wir alle viel bewirken.

„Mehr Energieeffizienz“ ist ein Mitmach-Projekt, bei dem jeder einzelne Mitarbeiter zählt! Mit dieser Sonderausgabe möchten wir Sie dafür „erwärmen“, sich daran zu beteiligen. Außerdem möchten wir unsere Begeisterung für das Thema „Energieeffizienz“ wie „elektrisierende Funken“ auf Sie überspringen lassen.

Wir hoffen, viele kreative „Energien“ bei Ihnen freizusetzen und freuen uns auf Ihre Ideen. Nicht zuletzt wollen wir Sie über die bisherigen Ergebnisse und zukünftige Planungen informieren.

Logo-Wettbewerb Energieeffizienz

Das Thema „Energieeffizienz“ liegt uns sehr am Herzen. Gemeinsam wollen wir im holdingübergreifenden Projekt „Energieeffizienz“ Betriebskosten sparen, die Verschwendung unserer Ressourcen reduzieren und das Klima schützen. Das Projekt hat jedoch noch keinen Namen! Deshalb haben wir uns einen „Ideenwettbewerb“ einfallen lassen. Nun ist Ihre Kreativität gefragt – Machen Sie mit! Bei dem Wettbewerb handelt es sich um die Entwicklung eines Logos mit passendem Slogan.

Die besten Entwürfe werden offiziell im Maritim Hotel Schnitterhof prämiert. Der/die Sieger erhalten ein Wochenende im Maritim-Hotel in Königswinter. Das Sieger-Logo mit Slogan wird „das Gesicht“ für alle Energieeffizienz-Aktivitäten der Holding in den nächsten Jahren! Auch der 2. und 3. Sieger bekommen einen Preis. Der 2. Platz erhält einen Wellness-Tag, wahlweise in der SoleTherme in Bad Sassendorf oder in der Hellweg-Sole-Therme in Bad Westernkotten. Der 3. Sieger darf sich über einen Essensgutschein im Hof Hueck in Bad Sassendorf freuen.

Alle, die sich beteiligen, bekommen „Das große Energie- und CO²-Sparbuch“ der Firma B.A.U.M.

Die Aufgabe:

Es gilt, ein zum Thema passendes Logo sowie einen Slogan zu entwickeln. Das Logo und der Slogan sollten einfach und prägnant sein, um eine Wiedererkennung zu ermöglichen.

Die Teilnahmebedingungen:

Sie müssen in einer Einrichtung der Holding tätig sein. Die Teilnahme ist sowohl für den Einzelnen als auch für eine Gruppe möglich. Der Entwurf ist auf einem DIN A 4 Blatt (weiß) oder in digitaler Form auf CD

oder per Mail an die unten stehende Adresse einzureichen.

Vermerken Sie Ihren Entwurf mit ihrem Namen, der Abteilung und Einrichtung.

Die Entscheidung über die Anzahl der Farben und der Umsetzung sind den Teilnehmer/innen freigestellt.

Der zeitliche Rahmen:

Einsendeschluss ist der 10.05.2010. Die Prämierung ist für Ende Mai geplant.

Die Jury:

Die Jury setzt sich aus einem 7-köpfigen Team zusammen. Es besteht sowohl aus Experten zum Thema „Energiemanagement“ als auch aus Marketing-Fachkräften:

Alexandra Malinka,

Nachhaltigkeitsberaterin beim Bundesdeutschen Arbeitskreis für umweltbewusstes Management (B.A.U.M.)

Melanie Lorenz,

Marketingassistentin

Stephan Schneider, Technischer Leiter in Bad Waldliesborn

Alfons Meck, Leiter Technik und Versorgung

Rolf von Bloh, Geschäftsführer

Dirk Skowrowski, Innenarchitekt

Leander Holtmann, Designer

Nutzungsrechte:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich bereit, die

Nutzungsrechte der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH zu erteilen, das heißt, dass wir das Recht haben, die Entwürfe zu veröffentlichen und den Siegerentwurf in den Printmedien abzdrukken sowie für Veröffentlichungen im Internet verwenden zu dürfen.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass wir uns das Recht vorbehalten, den Siegerentwurf grafisch etwas aufzuarbeiten. So wird das Logo beispielsweise digitalisiert.

Wir freuen uns auf eine Vielzahl an kreativen Entwürfen!

* Kontakt: Haus Rosenau, Marketingabteilung, Bismarckstr. 2, 59505 Bad Sassendorf oder per Mail:

Melanie.Lorenz@wgzh.de



Checkliste für die Gestaltung

- Ist das Logo auch bei extremer Verkleinerung noch gut lesbar?
- Wirkt das Logo auch bei extremer Vergrößerung noch optisch gleich?
- Kann man das Logo auch in schwarz/weiß umsetzen?
- Bemerkt man im Logo bei spontaner Betrachtung einen Eye-Catch (Blickfang)?
- Passt die Schrift des Logos zur Branche?
- Ist das Logo leicht merkfähig?
- Ist das Logo auf allen Werbemitteln einsetzbar?
- Ist das Logo zeitgemäß, aber keine modische Erscheinung?

Interview mit Alfons Meck, Leiter Technik und Versorgung der Saline - Was bedeutet Energieeffizienz?



Schonen wir also unser Portmonee und tun nebenbei was für die Umwelt (wer es mag, auch in umgekehrter Reihenfolge). Jeder Beitrag ist willkommen...

In welchen Bereichen kann die Holding mehr Energieeffizienz erreichen?

Ich möchte hier nur einige Anregungen geben: In unseren Holdingbetrieben gibt es fast 500 Bildschirmarbeitsplätze. PC, Bildschirm, Drucker und Scanner sind notwendige Arbeitsmittel. Sie verbrauchen unnötig viel Strom wenn sie im Stand-by-Modus laufen. Aktivieren Sie deshalb die Energiesparfunktion. Bei längeren Pausen lohnt es sich, den Bildschirm auszuschalten bzw. den Rechner insgesamt in den Ruhezustand zu setzen. Regelrechte

Der Begriff Effizienz beschreibt ganz allgemein das Verhältnis zwischen Nutzen und Aufwand. Die Energieeffizienz bezieht sich also auf das Verhältnis von erzielter Nutzenergie wie z. B. Heizwärme, Licht oder Antriebsenergie und der eingesetzten Endenergie wie z. B. Heizöl, Erdgas, Strom oder Benzin. Den gleichen Nutzen mit dem Einsatz von weniger Ressourcen zu erzielen – das ist effizient und steigert den Wirkungsgrad.

Die Verbesserung der Energieeffizienz ist also der intelligente Umgang mit der Ressource Energie und damit mehr als reines Energiesparen. Die drei Chancen der Energieeffizienz lauten: Kosten senken, Reduzierung der Verschwendung und Klimaschutz.

Warum ist Energieeffizienz so wichtig?

Energie ist für uns längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Oft genug wird vergessen, wie wertvoll sie ist, und wir gebrauchen sie nicht effizient genug. Durch Verbrennung von Öl, Gas und Kohle entstehen allein in Deutschland 85% der Treibhausgas-Emissionen. Der sorglose Umgang mit Energie belastet nicht nur die Umwelt, sondern auch uns selbst vor allem unseren Geldbeutel. Da die Ressourcen begrenzt sind, ist zu erwarten, dass die Preise weiter steigen.

Nach Dienstschluss sollten alle nicht mehr benötigten elektrischen Verbraucher ausgeschaltet und besser vom Netz getrennt sein, z. B. durch abschaltbare Steckerleisten. Selbstverständlich sollte auch das Licht gelöscht sein und die Fenster geschlossen werden.

Nutzen Sie Stoß- oder Querlüftung, 2- 3 Minuten reichen schon, um den Arbeitsplatz mit frischer Luft zu versorgen. Dauerhaft gekippte Fenster tragen zur Energieverschwendung bei.

Aus dem Einkauf ist mir bekannt, dass eine große Menge an Papier bei uns verbraucht wird. Überlegungen das Papier beidseitig zu bedrucken verringert den Papierberg und die Archiv-Akte könnte deutlich verschlankt werden.

Natürlich gibt es auch baulich technische Maßnahmen um zu mehr Energieeffizienz zu kommen. Ich denke da an Gebäude wie das Haus Rosenau und das Haus 1 der Klinik Quellenhof. Hier ist bauphysikalisch viel zu tun.

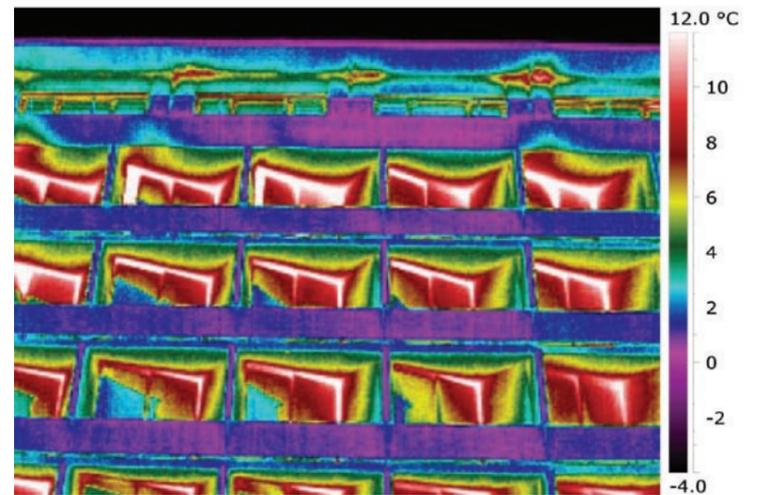
Beschaffung von Waren und Dienstleistungen aus der Region führt zu weniger Verkehrsaufkommen und senkt die CO₂-Bilanz

Kurz gesagt, jede Vermeidung von Verschwendung, verbessert die Energieeffizienz.

Welche Projekte wurden bereits durchgeführt?

Um die Wärmeverluste außerhalb der Betriebszeit zu minimieren, haben wir die Abdeckplanen für die Außenbecken erneuert. Energieoptimierte Filtersteuerungen helfen, Strom und Wasser zu sparen. Ende des Jahres 2009 waren in allen drei Standorten Photovoltaikanlagen in Betrieb. Von allen Gebäuden wurden Thermografieaufnahmen gemacht, die ein beeindruckendes Farbspektrum der Energieverluste zeigen.

Unser in den letzten Jahren aufgebautes Zählermanagement trägt



dazu bei, dass Energieverbräuche gezielter erfassbar werden. So wissen wir, an welchen Stellen besonderer Handlungsbedarf besteht. Regelmäßig dokumentieren wir die Ergebnisse in Energieberichten.

An welchen Projekten arbeitet die Holding aktuell?

Einsatz eines Biogas BHKW für das Sole-Thermalbad und anderer Gebäude

Einsatz von Biogaswärme für das Gesundheitszentrum in Walibo

Installation eines Erdgas BHKW für die Hellweg Soletherme

Zusammen mit der B.A.U.M.- Gruppe werden neben dem Fokus auf technische Maßnahmen nun auch unsere Mitarbeiter zum energieeffizienten Verhalten geschult. Denn wir alle können als Energienutzer und Anwender der Technik einen sehr großen Beitrag zu „mehr Energieeffizienz“ leisten.

Gibt es Visionen?

Der effiziente Energieeinsatz muss zu einem Teil der Unternehmenskultur weiterentwickelt werden. Mit gemeinsamer Anstrengung können die drei Standorte in den nächsten Jahren weiter mit CO₂ neutraler Energie versorgt werden.

Das Projekt „Mehr Energieeffizienz“ ist ein Mitmach-Projekt für alle Mitarbeiter.

Wie können sich die Mitarbeiter daran beteiligen und was genau können sie tun?

Jeder Handgriff für „mehr Energieeffizienz“ zählt: Bildschirmknopf des Monitors in den Pausen ausschalten, Licht nur bei Bedarf schalten, (Stoß-)Lüften: hier sind Sie alle gefragt.

Energieansprechpartner in der Abteilung werden: Viele Mitarbeiter finden energieeffizientes Verhalten sehr wichtig, wüssten aber gerne: „Wie kann ich mich richtig ver-

halten, wie lüfte ich gesund und energieeffizient? Wen kann ich ansprechen, wo bekomme ich Infos?“ In den ersten Workshops zeigte sich, dass der Wissenstransfer stärker gewünscht ist. Der Wissenstransfer kann gut über feste Energieansprechpartner in den Abteilungen gelingen. Interessierte können sich einfach an ihre Teamleiter wenden.

An Schulungen teilnehmen: Die Energieansprechpartner und Interessierte können an Workshops teilnehmen und sich zu Energiethemen schulen lassen und lernen, wie man auch die Kollegen motiviert, bei „mehr Energieeffizienz“ mitzumachen.

Jede Idee ist willkommen: Viele Mitarbeiter haben im privaten Umfeld bereits Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz unternommen und haben gute Ideen, wie man auch bei uns im Westfälischen Gesundheitszentrum die Energieverbräuche reduzieren kann. Das haben wir in den Workshops gesehen, die bereits stattfanden: Das Ideenmanagement ist also sehr wichtig: denn keiner ist so schlau wie alle zusammen! Da unsere Mitarbeiter die Arbeitsabläufe am besten kennen, wissen sie auch, wo die Chancen für „mehr Energieeffizienz“ liegen.

Am Logowettbewerb teilnehmen: Das Projekt „Energieeffizienz“ sucht noch ein Gesicht...

Energie-Tipps auch Zuhause ausprobieren und so das Klima und den privaten Geldbeutel schonen: Im Projekt wollen wir Ihnen auch Energie-Tipps für „Zuhause“ vorstellen. Manche Tricks sind einfach und sparen Energiekosten: Haben Sie z. B. schon mal einen Tennisball mit in den Trockner gegeben? Dies verkürzt die Trockenzeit und spart so Energie ein! Vielleicht haben ja auch Sie einen Energie-Tipp, den Sie den Kollegen weitergeben möchten?



Energiefresser sind Bildschirmschoner. Sie sind heutzutage betriebstechnisch nicht mehr notwendig.



Voneinander lernen, gemeinsam Strategien entwickeln

Workshops zu vielen Themen: Informieren und Vorschläge machen



Kick-off-Veranstaltung

Im Rahmen des Projektes werden auch Workshops angeboten. Nach einer Kick-Off-Veranstaltung mit den Teamleitern wurde Anfang Februar 2010 der erste „Fach-Workshop-Küche“ veranstaltet. 21 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Küchen der Holding-Einrichtungen nahmen daran teil. Alfons Meck (Leiter Technik und Versorgung) begrüßte sie zu einem informativen und inspirierenden Nachmittag rund um die Energieeffizienz in der Küche. Die Workshop-Teilnehmer erfuhren außerdem von Dieter Reitis (Teamleiter Technik), wie sehr es sich lohnt, energie- und kostenintensive Lastspitzen, wenn also gleichzeitig viel Strom verbraucht wird, zu reduzieren oder - wenn möglich - zu meiden.

Alexandra Malinka (Nachhaltigkeitsberaterin, B.A.U.M. Consult) gab zudem inspirierende Impulse zu energieeffizienten Einkauf, Kühlung, Essenszubereitung und -ausgabe sowie Spülen. Im Anschluss stand eine „Brainstorming-Runde“ auf dem Programm. Das Motto lautete „Lassen Sie uns gemeinsam den Dreh finden!“ In kleinen Arbeitsgruppen überlegten die Teilnehmer, was sie bereits erfolgreich umgesetzt oder verworfen haben und welche Ideen sie noch haben. Wichtigste Workshop-Ergebnisse: Der Fokus muss auf neue effiziente Technik gelegt werden, auch wenn beispielsweise die Anschaffung neuer Spülmaschinen nicht von „heute auf morgen“ umgesetzt werden kann. Als mindestens genauso

wichtig wurde die Teammotivation und -einbindung eingeschätzt und genannt. Für überaus wichtig und kurzfristig umsetzbar hielten die Workshop-Teilnehmer den Informationstransfer zum energieeffizienten Verhalten.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich zu unseren Energieeffizienz-Workshops ein. **Es werden weitere in den Bereichen „Küche“, „Technik“ und „Pflege/Therapie“ angeboten. Zudem findet eine Info-Veranstaltung zum aktuellen Status des Projektes im April statt. Die Termine nennt Ihnen gern Ihr Energie-Team. Und: Bitte geben Sie Ihr Wissen weiter!**

Fokus: Energiewissen vertiefen, Ressourcen schonend handeln, technische Verbesserungen umsetzen

Energieeffizienz-Projekt zeigt bereits sichtbare und messbare Erfolge

Energiewissen, Ressourcen schonendes Handeln und technische Verbesserungen sind drei wichtige Säulen des Projektes. Und in diesen Bereichen konnten in den letzten Monaten bereits beachtliche Ergebnisse erzielt werden. Ein paar davon möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

Abdeckplanen für Außenbecken: Wärmeverluste minimieren

Für die Außenbecken der Thermalbäder wurden neue Abdeckplanen angeschafft. Damit kann außerhalb der Betriebszeit der Wärmeverlust minimiert werden. (Siehe Fotos)



Spannung senken: weniger Stromverbrauch, gleicher Nutzen

Eine Delta Volt-Anlage in der Klinik Lindenplatz sorgt dafür, dass den elektrischen Verbrauchern nur die Spannung zugeführt wird, die tatsächlich für den sicheren Betrieb benötigt wird. Dadurch werden Verluste vermieden und somit die Energieeffizienz gesteigert!

Photovoltaik-Anlagen: klimafreundliche Sonnenenergie

An allen drei Holding-Standorten wurden klimafreundliche Photovoltaik-Anlagen installiert.

Zahlreiche Einzelmaßnahmen: Jede Einzelne zählt

Zusammen können wir viel erreichen: Durch einige kleine „Handgriffe“ und Achtsamkeit im Umgang

mit den Ressourcen! Es wurden schon zahlreiche Einzelmaßnahmen umgesetzt, etwa im Thermalbad der Einsatz von energieoptimierten Filtersteuerungen, die helfen, Strom und Wasser zu sparen.

Zu den Einzelmaßnahmen zählt übrigens auch diese Sonderausgabe, mit der wir Sie informieren und mit tollen Energiespar-Tipps zum Mitmachen motivieren möchten!

Energie-Team: ansprechen, informieren und mitmachen

Das Energie-Team ist für alle Ihre Fragen und Anregungen rund um das Projekt „Mehr Energieeffizienz“ für Sie da.

Workshops: Mehr Wissen zum Weitersagen

In den Workshops wird gemeinsam mehr Energiewissen erarbeitet. Dort können Sie sich informieren, gemeinsam diskutieren und Ideen austauschen. Die aktuellen Themen und Termine erfahren Sie bei Ihrem Energie-Team.

Erfahrungen und Ideen austauschen

Regelmäßige Gesprächsrunden: Kontakte knüpfen und pflegen



Energieeffizienz ist ein vielfältiges Thema, bei dem der Gesprächsstoff nicht ausgeht. Aus diesem Grund treffen wir uns regelmäßig in Energiegesprächen und in den einzelnen Abteilungen und tauschen dabei unsere Erfahrungen sowie neue Ideen

aus. Die regelmäßigen Gesprächsrunden sind ergiebige Informations- und Inspirationsquellen. Interessiert? Wir freuen uns auf Sie! (Beim Energieeffizienzteam erfahren Sie, wann und wo die nächste Gesprächsrunde stattfindet)

Das Energieeffizienzteam



(v.l.) Dieter Reitis, Leiter Technik Bad Sassendorf; Ulrich Varnholt, Technik SoleTherme Bad Sassendorf; Stephan Schneider, Leiter Technik Gesundheitszentrum Bad Waldliesborn; Alfons Meck, Leiter Technik und Versorgung Bad Sassendorf. (Alfons Schadt, Technik Hellweg-Sole-Thermen Bad Westernkotten, leider nicht anwesend, weil in Sachen Energieeffizienz unterwegs.)

Erreichbar unter:

Dieter Reitis, Tel.: 02921 – 501-4461, dieter.reitis@saline.de

Ulrich Varnholt, Tel.: 02921 – 501-4670, ulrich.varnholt@saline.de

Stephan Schneider, Tel.: 02941 – 800-1228,

stephan.schneider@bad-waldliesborn.de

Alfons Meck, Tel.: 02921 – 501-4566, alfons.meck@saline.de

Alfons Schadt, Tel.: 02943 – 809-155, a.schadt@badwesternkotten.de

Jede(r) Einzelne zählt: Ideen suchen und finden

Wie kreativ das Projekt „Mehr Energieeffizienz“ ist, zeigen die vielen guten Ideen unserer Mitarbeiter. **Jede Idee zählt!**

Machen Sie mit, als Experte Ihres Arbeitsplatzes und als energiesparender und umweltbewusster Privatmensch. Manche Ideen lassen sich vom Arbeits-

platz auf das Zuhause übertragen oder umgekehrt. Wir wollen Ihre Ideen sammeln, diskutieren, auswerten und umsetzen.

Ihre Ansprechpartner für Energieeffizienz-Ideen sind Ihre Teamleiter und das Energieeffizienz-Team.

Solarzellen auf Ihrem Dach - Tipps zur Potenzialanalyse und Förderung

Brauchwassererwärmung, vielleicht sogar mit Heizungsunterstützung oder die eigene Stromerzeugung mit der Photovoltaikanlage: Westfalen bietet um die 1500 Sonnenstunden pro Jahr, die es effizient zu nutzen gilt!

Durch Solarkollektoren kann bei zentraler Warmwassererzeugung z. B. die Heizung im Sommer oftmals ausgeschaltet bleiben.

Die Energieagentur NRW bietet mit der Aktion „Solar-Check NRW“ folgenden Service: Im ersten Schritt können Sie Ihr Potenzial über einen Online-Solarrechner abschätzen (siehe Tabelle unten). In einem zweiten Schritt können Sie sich auch individuell von einem Fachmann beraten lassen: Sie zahlen dafür 25, Euro, weitere 52,- Euro

steuert das Land NRW aus einem Fördertopf dazu.

Fachberater finden Sie hier: (www.energieagentur.nrw.de/solarcheck_nrw/solarsuche.asp?portal=foerderung)

Auch die Verbraucherzentrale NRW führt für 60,- Euro 1,5-stündige Energieberatungen bei Ihnen zuhause durch.

Die Umrüstung auf alternative Energien wird zurzeit noch durch den Bund bezuschusst. Das so genannte Marktanzreizprogramm wird von der Bafa (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: Stichwort Abwrackprämie) administriert. Förderanträge können im Internet geladen werden. Die Basisförderung für z. B. Warmwasserkollektoren beträgt 410,- Euro je Anlage.

Weitere Bonusförderungen z.B. für Hocheffizienzpumpen können hinzu kombiniert werden.

http://www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/

Eine Übersicht über Fördermittel finden Sie auch auf den Seiten der Deutschen Energieagentur DENA: Hier können Sie themenspezifisch und für Ihren Postleitzahlbezirk Informationen über die Förderprogramme abrufen.

www.thema-energie.de/foerdermittel

Zusätzlich bietet die kfw-Bank zinsgünstige Kredite für den Umstieg auf alternative Energiesysteme und Wohnungs-Modernisierungen an. Diese Kredite sind über die Hausbank zu verhandeln.

<http://www.kfw-foerderbank.de/>



Auswahl Aktionsmöglichkeiten	Institution	kostenlos	Landesförderung, sonstige Kosten	Bundesförderung
Solar-Check NRW: Solar-Onlinerechner	EnergieAgentur.NRW http://www.energieagentur.nrw.de/_infopool/page.asp?InfoID=2345	x		
Solar-Check NRW: Potenzialberatung	EnergieAgentur.NRW http://www.energieagentur.nrw.de/solarcheck_nrw/solarsuche.asp?portal=foerderung		Förderung 52,- Euro Kosten 25,- Euro	
Energieberatung	Verbraucherzentrale NRW http://www.vz-nrw.de/UNI126563219831937/link197984A.html		Kosten: 60,- Euro für 1,5 Std.	
Übersicht über Förderprogramme	Deutsche Energieagentur (DENA) www.thema-energie.de/foerdermittel	x		
Marktanzreizprogramm	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) http://www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/			Basisförderung: z.B. 410,- Euro Warmwasserkollektor Bonusförderung: z.B. 100,- Euro Pumpe
Kfw-Kredit	Kfw Bank http://www.kfw-foerderbank.de/			

Energie- und Co²-Sparbuch - Tipps für zu Hause

Beim Heizen geizen

Stellen Sie Ihr Thermostat um ein Grad herunter. Sie werden es nicht spüren, sparen dadurch aber 6 % der Heizenergie. Das sind etwa 40,- bis 80,- Euro pro Haushalt im Jahr.

Gewöhnen Sie sich das Stoßlüften von 3-4mal am Tag für 5 Minuten an (Dauerlüften bringt nichts, kostet nur Geld!)

Stromverbrauch im Haushalt

Denken Sie kurz nach bevor Sie die Kühlschranktür öffnen. Suchen kostet Strom und rund 6,- Euro zusätzlich im Jahr! Ein guter Tipp: Ordnung im Kühlschrank lohnt sich.

• Tauen Sie Ihren Kühlschrank regelmäßig ab- auch das bringt etwa 12,- Euro pro Jahr.

• Nehmen Sie zum Wasserkochen einen elektrischen Wasserkocher statt die Herdplatte.

• Die Anschaffung eines Eierkochers lohnt sich: Der Eierkocher gart Ihr Frühstücksei mit 50% weniger Strom im Vergleich zum Eierkochen im Topf.

• Beladen Sie ihre Waschmaschine immer mit so viel Wäsche wie möglich, sonst gibt es Verluste von bis zu 4% pro Waschgang.

• Wäschetrockner verbrauchen viel Strom. In jedem Fall billiger und umweltfreundlicher ist das Trocknen der Wäsche im Freien oder auf dem Trockenboden.

• Wechseln Sie alte Glühlampen gegen Energiesparlampen aus. Bei einer Lebensdauer von rund 12.000 Stunden können Sie mit einer Energiesparlampe fast 100,- Euro sparen!

• Schalten Sie die Lampen im Haus aus, wenn sie kein Licht brauchen oder weggehen.

• Steigen Sie nicht so oft in die Badewanne. 70 Liter Wasser pro Dusche lassen sich gegenüber dem Baden einsparen. Bei dreimal Baden pro Woche sind das im Jahr immerhin mehr als 105,- Euro pro Person.

• Was spricht dagegen, das Sie öfter Ihr Fahrrad benutzen oder zu Fuß gehen? Die Hälfte aller Fahrten mit dem Auto überschreitet nicht einmal eine Strecke von 5 Kilometern. Schonen Sie die Umwelt und leisten Sie sich ein wenig Fitness. Dabei sparen Sie auch noch Benzin, viel Geld und Co².

• Benutzen Sie beim Einkauf eine Einkaufskorb oder eine Tasche, statt Plastik- oder Papiertüten.

• Fangen Sie den Regen ein. Bis zu 4.000 Liter Regenwasser können bei einer Dachfläche von 100 m² über eine Regentonne gesammelt werden. Das reicht für einen Garten von 100 m² und eine Saison.



Mehr Mitmacher mobilisieren

Wissen zum Weitersagen

Energie-Tipps sind willkommen! Beruflich und privat. Erzählen Sie von unserem Projekt, auch den Gästen! Energiesparen ist kein Geiz, sondern der (umwelt-)bewusste Umgang mit Ressourcen. Unsere Gäste sind sicher ebenfalls interessiert daran und werden sich freuen, darüber hinaus auch für zu Hause gute Anregungen zum Energiesparen zu bekommen.

Impressum / Redaktionsteam

Elke Kleinejasper-Schumacher, freie Journalistin
Alexandra Malinka, Nachhaltigkeitsberaterin (B.A.U.M)
Melanie Lorenz, Marketingassistentin

Alfons Meck, Leiter Technik und Versorgung

Die Zeitung ist auf umweltschonendem Papier - 120 g/m² Biotop - gedruckt. - Unser Beitrag zum Klimaschutz! -